

ständige sind thätig ein Bezirksarzt und ein Bezirkstierarzt. Annaberg ist auch der Sitz einer Obergendarmerie-Station. Annaberg gehört zur Kreishauptmannschaft Zwickau. Dem Ministerium des Innern sind ferner unterstellt die seit 1843 hier bestehende Brandversicherungs-Inspektion und die Gewerbe-Inspektion, wie auch die gewerblichen Fachschulen.

Dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind die Kirchen- und Schulbehörden unterstellt. Die älteste dieser Staatsbehörden ist die mit Einführung der Reformation 1539 errichtete Superintendentur. Seit dem 15. Oktober 1874 besteht in Annaberg auch ein königliches Schulinspektorat, zu dem anfangs Marienberg mit 48 Orten noch gehörte. Der Bezirk Annaberg umfaßt gegenwärtig 42 Orte.

Dem Finanzministerium untergeordnet ist zunächst das Hauptzollamt mit Zollabfertigungsstelle am Bahnhofe. Diese Behörde hat seit 1846 ihren Sitz im jetzigen Gebäude. Ferner gehören hierher: Die Bezirkssteuereinnahme, das Forstrentamt und die Bauverwalterei mit Vermessungs-Ingenieur-Bureau. Die Oberforstmeisterei Grünhain ist am 1. April 1861 nach Annaberg, zur Zeit aber nach Schwarzenberg verlegt worden. Das hiesige Rentamt besteht seit 1863. Der Sitz der beiden Behörden war zunächst das Bergmagazin. Die Bezirkssteuereinnahme befand sich erst im alten Bezirksgerichte, bis sie 1882 gleichzeitig mit Rentamt und Bauverwalterei ins jetzige eigene Heim übersiedelte. Ferner ist der königlichen Straßen- und Wasserbau-Inspektion an dieser Stelle zu gedenken. Ein Eisenbahnamt besteht in Annaberg seit 1866. Zu ihm gehören die Bauinspektion und die Stationsverwaltung.

In den Geschäftskreis des Justizministeriums gehört das königliche Amtsgericht. 1850 trat die Stadtgemeinde städtische Gebäude, das Gasthaus „Zum Goldenen Lamm“ und die Fronfeste, zur Errichtung eines königlichen Landgerichtes an den Staat unentgeltlich ab. Nachdem Annaberg seit 1503, also 350 Jahre lang, ein Stadtgericht besessen, erhielt es 1853 ein königliches Landgericht. Als dann im Jahre 1855 die große Reform der sächsischen Rechtspflege ins Leben trat, infolge deren Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens üblich wurde, die Municipalität der Städte und die Gerichtshaltereien der Rittergüter aufgehoben und 118 königliche Gerichtsämter, sowie 19 kollegialische Bezirksgerichte eingerichtet wurden, hatte ein Annaberger Kind, Geh. Rat Dr. Moritz Christian Hänel, hervorragenden Anteil an der schwierigen Organisation. Er hat ferner das Hypothekengesetzbuch von 1843 bearbeitet und in der Kommission zur Redaktion des Bürgerlichen Gesetzbuches den Vorsitz geführt. Hänel ist am 31. Oktober 1800 in Annaberg geboren und am 30. November 1890 in Dresden gestorben. Seit dem Jahre 1856 ward Annaberg der Sitz eines königlichen Bezirksgerichts und eines königlichen Gerichtsamtes. Das gegenwärtige königliche Amtsgericht und die Staatsanwaltschaft haben ihren Sitz 1869 nach der Klosterstraße verlegt, während die früheren Gerichtsgebäude Amtswohnungen geworden sind. Das Amtsgerichtsgefängnis ist 1871 erbaut. Für die Bezirke der Amtsgerichte Annaberg, Ehrenfriedersdorf, Oberwiesenthal, Scheibenberg und Wolfenstein besteht seit dem 1. Oktober 1891 in Annaberg auch eine Kammer für Handelsfachen.